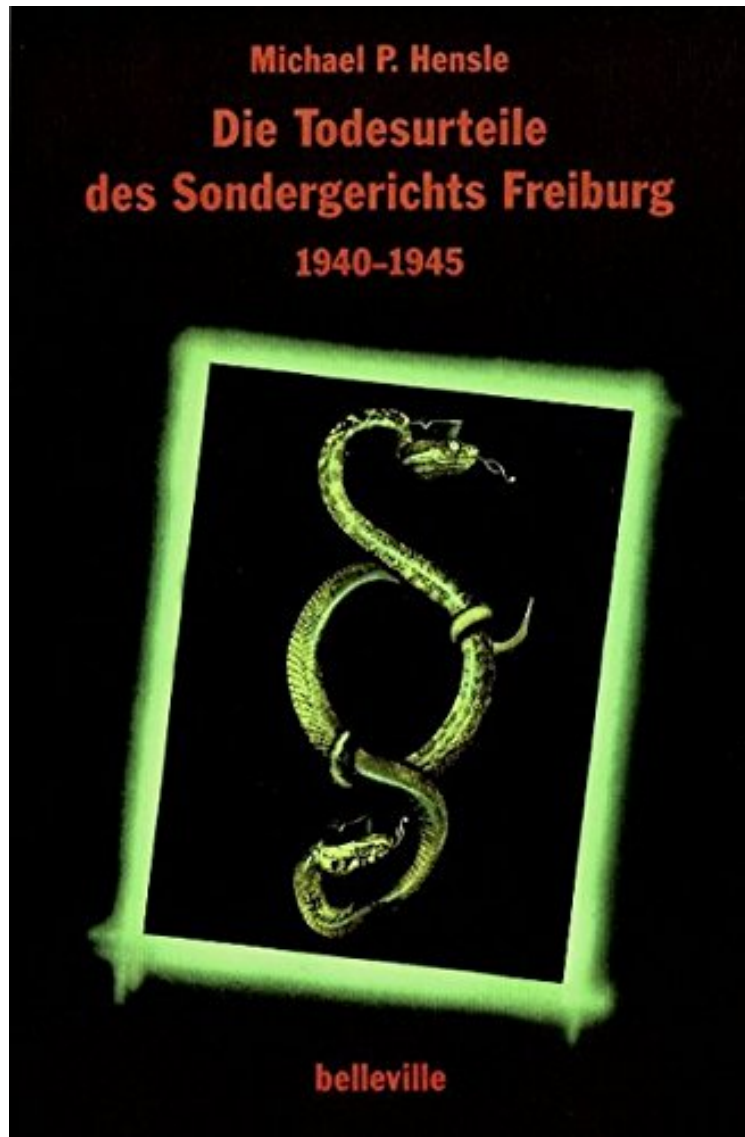


(Free) Die Todesurteile des Sondergerichts Freiburg 1940-1945: Eine Untersuchung unter dem Gesichtspunkt von Verfolgung und Widerstand (Splitter)

Die Todesurteile des Sondergerichts Freiburg 1940-1945: Eine Untersuchung unter dem Gesichtspunkt von Verfolgung und Widerstand (Splitter)

Von Michael P Hensle

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1830021 in BcherVerffentlicht am: 1996-01Abmessungen: 8.19 x .91b x 5.471, Einband: Gebundene Ausgabe192 Seiten | File size: 45.Mb

Von Michael P Hensle : Die Todesurteile des Sondergerichts Freiburg 1940-1945: Eine Untersuchung unter dem Gesichtspunkt von Verfolgung und Widerstand (Splitter) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Todesurteile des Sondergerichts Freiburg 1940-1945: Eine

Untersuchung unter dem Gesichtspunkt von Verfolgung und Widerstand (Splitter):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
8 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Liebeskonzil von Martin Sitté (Metallurg) den frechsten und kühnsten, den geistreichsten und revolutionärsten Propheten seines Landes, so hat Kurt Tycholsky Oskar Panizza gefeiert. In diesem Band wird Das Liebeskonzil, das als das wichtigste gilt, was Panizza geschrieben hat, neu zugänglich gemacht. Seit er 1894 erschien, hat der Text für viel Aufregung gesorgt. Gott, Christus, Maria darzustellen, wie ihnen angesichts der immer zügelloser lebender Menschheit nichts mehr anderes einfällt, als ausgerechnet den Teufel um Hilfe zu bitten er bringt die Lustseuche, die Syphilis, unter die Menschen - : das war nicht nur im katholischen Bayern ein Skandal. Panizza wurde der Prozess gemacht. Werner Schroeter hat Das Liebeskonzil verfilmt. Als Vorlage benutzte er eine Aufführung des Teatro Belli in Rom. In einem umfangreichen Materialteil enthält dieser Band Auszüge aus dem Drehbuch, Standfotos und alle wichtige Daten von Werner Schroeters Film.

Kurzbeschreibung
Wenn von NS-Justiz die Rede ist, fällt meist das Stichwort Volksgerichtshof. Als Synonym des Schreckens wird der Name Freisler genannt. Weniger bekannt ist die Rolle der Sondergerichte. Sie haben mit 11 000 Todesurteilen fast doppelt so viele Todesstrafen verhängt wie der Volksgerichtshof. Die Sondergerichte, ursprünglich zur Ahndung politischer Delikte eingerichtet, sollten, so Freisler, zu "Standgerichten der inneren Front" werden. Eines dieser Sondergerichte war das Sondergericht Freiburg. Sein Zuständigkeitsbereich erstreckte sich über den gesamten südbadischen Raum - von Offenburg nach Lrrach, über Villingen im Schwarzwald bis Konstanz am Bodensee. Geurteilt wurde bis zuletzt. Noch am 21. April 1945, dem Tag, an dem die französischen Truppen in Freiburg einrückten, wurde - im sicheren Ausweichquartier Radolfzell - zu Gericht gesessen und ein Todesurteil gegen eine Frau verhängt: Wegen der Unterschlagung einiger Kleidungsstücke des Volkssturms. Der Historiker Michael P. Hensle hat die Todesurteile des Sondergerichts Freiburg unter dem Gesichtspunkt von Verfolgung und Widerstand untersucht. Die vorliegende Dokumentation vermittelt ein authentisches Bild der Urteilspraxis. Dabei wird anhand des erhaltenen Aktenmaterials auch die Legende widerlegt, vor Sondergerichten wären überwiegend Fälle von Schwereverbrechen verhandelt worden. Der Autor und weitere Mitwirkende
Oskar Panizza wurde 1853 in Bad Kissingen geboren und starb 1921 in Bayreuth in einer Nervenheilanstalt. Noch heute gilt er als Provokateur, der in aggressiver Polemik Kirche und Staat verspottete. Sein Ruf als Skandalautor belagert seinen literarischen Rang.